

Linke- Fraktion

im Tübinger Stadtrat

Gotthilf Lorch, Gitta Rosenkranz, Felix Schreiber,
Gerlinde Strasdeit, strasdeit@t-online.de,
Tel.Tü 21534, Frischlinstr.7, 72074 Tübingen

26.06.2017

Antrag zur Vorlage 209/2017 im Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung

Die Linke beantragt, die Behelfsbrücke wie in der Anlage 5 zu obiger Vorlage beschrieben, zu bauen.

Begründung: Die Bewohnerinnen und Bewohner der alten Weberei sowie zusätzliche ca. 100 Angestellte in der alten Weberei und angrenzender Gebiete wären gänzlich von der Linie 22 abgeschnitten. Abends und am Wochenende ist die aber für sie die einzige Buslinie in die Stadtmitte und zurück.

Der Verkehrsbeirat hat in seiner Sitzung vom 06.04.2017 beschlossen, dass die Haltestellen Nürtinger Straße und Deichelweg NUR bedient werden, WENN die Behelfsbrücke kommt.

Ohne die Bedienung der Haltestellen Nürtinger Straße und Deichelweg entstünden Laufwege von über 500 Meter bis zu 1 Kilometer, die insbesondere für Menschen mit Behinderungen (Rollator, Rollstuhl), ältere MitbürgerInnen und kleine Kinder nicht machbar sind. Im betroffenen Gebiet sind gerade diese drei Personengruppen besonders vertreten.

Im Ortsbeirat Lustnau wurde von der Stadtverwaltung in den Sitzungen sowohl vor, als auch nach der Verkehrsbeiratssitzung vom 06.04. zugesagt, für die Baustellenzeit eine Behelfsbrücke für Fußgänger zu bauen. So wäre der Zugang zur Haltestelle Nürtinger Straße über die Ammer gesichert.

Wir beantragen deshalb, unbedingt die Alternative 4.2 (Bau der Behelfsbrücke) in obiger Vorlage zu realisieren.

Tübingen, den 26.06.2017,
für die Linke-Fraktion,
Gotthilf Lorch, Gotthilf.Lorch@amici-tue.de Tel.: 07071-7786685